

MÖBELMESSE MAILAND

Redaktion: Katrin Ambühl, Susanne Lieber, Roland Merz

Traditionell im April avanciert die Modestadt Mailand zum Mekka der Designszene. 1961 begann die Erfolgsgeschichte des Salone del Mobile, der mittlerweile weltweit wichtigsten Möbelmesse, die damals noch mitten in der Stadt lag.

In diesem Jahr besuchten zur 52. Austragung über 325 000 Besucher aus 160 Ländern die 2500 Aussteller auf dem Messegelände in Milano-Rho. Doch die Möbelrends sind nicht nur draussen vor den Toren der Metropole in den neuen Messehallen aufzuspüren, sondern auch in der Stadt – im Herzen der City rund um den Dom und in den Quartieren Zona Tortona sowie Ventura Lambrate. In mehr als 400 Showrooms, stimmungsvollen Industriehallen oder alten Palazzi laden arrivierte Unternehmen, Newcomer und Designschulen dazu ein, in die Welt des Möbeldesigns einzutauchen. Die Wohnrevue war vor Ort, um auf Spurensuche nach den Neuheiten der Saison zu gehen, und präsentiert Ihnen diese auf den folgenden Seiten im Überblick.

FLEXFORM Das neue Modell «Lysandre» gibt es in Sessel- und Zweisitzerausführung. Die Polsterung besteht aus Polyurethanschaum, der Bezug aus Stoff oder Leder und die Sichtholzkonstruktion im Fussbereich aus massiver Esche. Design: Roberto Lazzeroni

1

ROCHE BOBOIS Zur Serie «Ora ito», die einen Esstisch, ein Sideboard sowie ein Fernsehmöbel umfasst, zählt auch dieser dynamische Salontisch, dessen drei schwarze Platten jeweils unterschiedliche Höhenniveaus aufweisen.

2

NORMAN COPENHAGEN Er hat etwas Knuffiges an sich, der kleine neue Beistelltisch «Ding». Inspiriert von einem dreidimensionalen Geduldsspiel, besteht das Möbel aus drei Eichenholzbeinen, die sich – auf wundersame Weise – ohne Schrauben oder sonstiges Werkzeug zu einem Fussgestell zusammensetzen lassen. Darauf ruht eine klare oder getönte Glasplatte (Ø 75 cm). Das Steckprinzip wendete das deutsche Designbüro Ding3000 bereits bei einem Plastikbesteck («Join») für Konstantin Slawinski an.

3

LIGNE ROSET «Aoyama» – so nicht nur der Name dieses Beistelltisches, sondern auch der eines Stadtteils in Tokio – bedeutet blauer Berg. Unübersehbar greift er die Farbe des Glases auf, aus dem das Möbel mit einer Höhe von 37 cm gefertigt ist. Design: Noé Duchaufour Lawrence

4

ALBERTA Partiiell in einem Rautenmuster abgesteppt, mutet das Sofa «Diamond» sehr klassisch an. Die Serie umfasst des Weiteren Sessel, Schlafessel, Bänke, Hocker, Nachtschränkchen und Betten. Letztere sind in verschiedenen Massen sowie auch mit Bettkasten und Spring-auf-Mechanismus erhältlich. Die Bezüge sind aus Leder oder Stoff gefertigt.

5

ARKETIPO Auffällige Reissverschlüsse in abgesetzter Farbe schaffen Akzente beim neuen Modell «Auto-reverse» und teilen die Kissen jeweils in eine Leder- und eine Stoffseite. Akkurat verarbeitet, bilden sie zudem einen Gegenpol zur ansonsten eher legeren Optik des Sofas und der dazugehörigen Sessel. Es stehen verschiedene Grössen zur Auswahl. Design: Giuseppe Vigano

